Fuchsparade in Münsingen

CD Münsingen BE Über das Osterwochenende fanden über drei Tage die traditionellen Dressurprüfungen statt. Die Siegerinnen der beiden M-Prüfungen, beide auf bildhübschen Fuchswallachen, hiessen Stéphanie Berger und Cynthia Willemin-Dubois.

Evelyne Gfeller Die jährlichen Dressurtage des RV Aaretal-Münsingen fanden dieses Jahr über das Osterwochenende von Freitag bis Montag statt. Besonders die L-12-Prüfung erfreute sich so grosser Beliebtheit, dass diese gar auf zwei Prüfungen aufgeteilt werden musste. Als Sieger gingen in beiden Prüfungen zwei Fuchswallache hervor – einmal Quentin Quesir mit Reiterin und Besitzerin Catharina Schmitz sowie Moshaco, welcher von Eva Nydegger vorgestellt wurde.

Sieger im M-à-la-carte: Stéphanie Berger und Santiago VIII. Foto: Evelyne Gfeller

Berger und Willemin-Dubois

Nach einem wohlverdienten Ruhetag am Sonntag erwartete das OK-Team um Präsidentin Janine Beer am Ostermontag die Teilnehmerinnen der M-Prüfungen. Im M 22 setzte sich zunächst Nina Husenicova mit Fiero Nero ZS CH an die Spitze (66,39), musste sich jedoch kurz vor Schluss Stéphanie Berger mit dem achtjährigen Fuchswallach Santiago VIII geschlagen geben (66,94). Doch es sollte noch spannender werden: Als Letzte ging Cynthia Willemin-Dubois mit dem 13-jährigen Dunkelfuchs Darwin BC CH an den Start, erzielte 67,04 Prozent und sicherte sich damit mit einem hauchdünnen Vorsprung den Siegerstrauss.

Im M-à-la-carte zeigte Stéphanie Berger nochmals ihr Können. Mit einem harmonischen M 25 holte sich dieses Mal überlegen den Sieg mit 68,21 Prozent. «Santiago gibt mir immer ein tolles Gefühl beim Reiten, ist mit vollem Herzen dabei», meinte die Westschweizerin. «Ziel war schon der Sieg und es ist eine Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Es gibt immer noch viel zu verbessern, er ist ja noch recht jung. Ich habe ihn dreijährig gekauft und wir sind zusammengewachsen. Genauso machen wir weiter.» Auf dem zweiten Rang klassierten sich gemeinsam Cathrin Christian mit Fine III sowie Angela Mona mit Fünkchen mit je 66,22 Prozent.

Häusermann schnappt sich B3-Sieg

CC Avenches VD In einer spannenden Entscheidung sicherte sich Kerstin Häusermann mit Lassban Arion den Sieg im B3 vor Kuki Schaerer und Mélody Johner. Die U25-Wertung entschied Lynn Bächli mit Quassu für sich.

(fb) 36 Paare gingen im IENA Avenches im B3 an den Start. In der Dressur gab es kein Vorbeikommen an Mélody Johner. Die Olympionikin aus Lausanne erhielt auf Cepage de Fay 71,61 Prozent und konnte sich so einen Vorsprung herausarbeiten. Jrina Giesswein auf Clooney SP und Kerstin Häusermann auf Lassban Arion belegten die weiteren Podestplätze. Im Gelände blieben 15 Paare fehlerfrei. Johner liess sich etwas zu viel Zeit und musste sich 1,6 Strafpunkte notieren lassen, blieb aber noch knapp vor Häusermann in Führung. Im Springen konnte die Aargauerin im Sattel ihrer Irländerstute Lassban Arion Johner dank einer Nullrunde unter Druck setzen. Und tatsächlich, Johner musste sich einen Abwurf notieren lassen und fiel so noch auf Platz drei zurück (33,99). Häusermann sicherte sich mit ihrem Dressurresultat von 30,73 Punkten den Sieg vor Kuki Schaerer auf Sir Baboom CH, die ebenfalls makellos blieb in Gelände und Springparcours (33,55).

In der U25-Wertung feierte Lynn Bächli einen Start-Ziel-Sieg. Die St. Gallerin war mit der Hannoveranerstute Quassu bereits die Beste in der Dressur und konnte diese Führung trotz 5,2 Strafpunkten im Cross und einem Abwurf im Springen ganz knapp verteidigen. Sie verwies Seline Leisibach auf Galice du Tillot CH mit nur 0,04 Punkten auf den Ehrenplatz.

Triumphierte im gut besetzten B3: Kerstin Häusermann mit Lassban Arion.

Entschied die U25-Wertung im B3 für sich: Lynn Bächli auf Quassu. Fotos: Serge Petrillo